

20.02.2018

Antrag

der Fraktion der SPD

NRW muss der Allianz für eine starke EU-Kohäsionspolitik beitreten

I. Ausgangslage

Der Ausschuss der Regionen, in dem Nordrhein-Westfalen Mitglied ist, hat im Herbst vergangenen Jahres die „Allianz für eine starke EU-Kohäsionspolitik“ nach 2020 initiiert. Die Allianz will darauf hinwirken, dass die EU-Förderpolitik auch zukünftig mit ausreichenden Ressourcen ausgestattet wird. Wie schon im Mehrjährigen Finanzrahmen 2014 – 2020 soll auch ab 2021 mindestens ein Drittel des EU-Haushalts für Kohäsionspolitik bereitgestellt werden. Weitere Ziele der Allianz sind eine deutliche Vereinfachung und Optimierung der Kohäsionspolitik sowie eine bessere Abstimmung der unterschiedlichen EU-Instrumente.

Mit der Kohäsionspolitik der EU soll der wirtschaftliche, soziale und territoriale Zusammenhalt in Europa gestärkt werden. Das Wirken der „Allianz für eine starke EU-Kohäsionspolitik“ ist dringend notwendig, um die Regionalförderung vor starken Einschnitten im zukünftigen EU-Haushalt zu bewahren. Die EU-Kommission hat erst kürzlich öffentlich erwogen, Deutschland und andere vergleichsweise wohlhabende Mitgliedstaaten von einigen regionalen Fördermitteln komplett auszuschließen. Weiter hat die Kommission noch in Bezug auf den aktuellen Finanzrahmen 2014 – 2020 die Absicht erklärt, Mittel aus Kohäsionsfonds für nationale Strukturprojekte zweckzuentfremden. Der Beitritt zur „Allianz für eine starke Kohäsionspolitik“ wäre also ein wichtiger Schritt, um Forderungen und Ansprüche, gemeinsam mit anderen regionalen Akteuren, gegenüber der Kommission deutlich zu machen. Am 02.05.2018 will die Europäische Kommission die Beratungen zum nächsten Mehrjährigen Finanzrahmen abschließen. Es bleiben also nur noch wenige Wochen, um auf die frühe Planungsphase der EU-Regionalförderung Einfluss zu nehmen.

Der Allianz sind bereits über 200 nationale und europäische Regionen und Verbände, unter ihnen auch andere Bundesländer beigetreten wie Sachsen-Anhalt, Bayern oder kürzlich Niedersachsen. Aber auch Städte in NRW wie Hagen, Bottrop und Hamm oder Oberbürgermeister und Landräte der Metropole Ruhr sowie die Regionaldirektorin des

Datum des Originals: 20.02.2018/Ausgegeben: 20.02.2018

Regionalverbandes Ruhr (RVR) unterstützen die Allianz, auch so der Deutsche Städte- und Gemeindebund, Deutscher Städtetag, Deutscher Landkreistag, die Deutsche Sektion des Rat der Gemeinden und Regionen Europas. Das Bundesland NRW lässt aber noch auf sich warten, obwohl es deutschlandweit einer der größten Profiteure der Kohäsionspolitik ist. Mit dem Beitritt würde das Land NRW deutlich machen, dass es auf eine langfristige und finanziell verlässliche Förderung in allen europäischen Regionen auch über das Jahr 2020 hinaus setzt.

II. Der Landtag beschließt:

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, dem Beispiel anderer Bundesländer zu folgen und der „Allianz für eine starke Kohäsionspolitik“ des Ausschusses der Regionen zum nächstmöglichen Zeitpunkt beizutreten.

Norbert Römer
Marc Herter
Thomas Kutschaty
Rüdiger Weiß

und Fraktion